

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
zmal und kostet in Waiblingen
vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr:
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

N^o 74

Einunddreißigster Jahrgang.

Mittwoch den 21. September 1870.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung in Betreff der Wahl der Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofs in Stuttgart.

Nach Art. 54. des Gesetzes über die Gerichtsverfassung vom 13. März 1868 werden die Schöffen für die Civilkammer der Kreisgerichtshöfe durch die Angehörigen des Kaufmannsstandes des betreffenden Sprengels gewählt.

Nachdem die Verzeichnisse der in den Handelsregistern der Bezirksgerichte des Sprengels eingetragenen Wahlberechtigten hier eingekommen sind, werden diejenigen in dem Sprengel des Gerichtshofs zu Stuttgart wohnenden Wahlberechtigten, **welche im Handelsregister nicht eingetragen sind**, aufgefordert bis zum 30. d. M., an welchem Tage die Wählerliste abzuschließen ist ihre Wahlberechtigung auf der Kanzlei dieses Gerichtshofs schriftlich oder mündlich anzumelden und erforderlichen Falls nachzuweisen. —

Als Angehöriger des Kaufmannsstandes ist wahlberechtigt, wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma, sei es in eigenem Namen oder als persönlich haftendes Mitglied einer Handelsgesellschaft oder als Vorstehereiner Actiengesellschaft oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbs ist, zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen Weise früher betrieben hat, desgleichen, wer Prokurist ist im Sinne des Handelsgesetzbuchs war und jetzt in keinem Dienstverhältniß zu einem Kaufmann steht.

Nichtwahlberechtigt sind:

1) Solche, denen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte wenn auch nur zeitlich entzogen, oder welche durch einen Verweigungs- oder Anklagebeschluß an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindebürgerlichen Wahl- und Wahlbarkeits Rechte verhindert sind, desgleichen die unter polizeilicher Aufsicht Gestellten.

2) Diejenigen, gegen welche das Gantverfahren eingeleitet ist, während der Dauer desselben.

(Gesetz über die Gerichts Verfassung vom 13. März 1868 Art. 54 Abs. 1 Reg.-Blatt S. 80.)

Den 15. September 1870.

Der Director des Gerichtshofs.

Kern.

An die Ortsvorsteher.

Das K. Ministerium des Innern hat angeordnet daß sämtliche Kosten, welche den Gemeinden in Folge des Kriegs erwachsen sind, zu verzeichnen seien. Die Ortsvorsteher erhalten daher den Auftrag, folgende Gemeindeausgaben zusammen zu tragen und das Verzeichniß **unfehlbar bis Samstag den 24. d. Monats** hieher einzusenden.

1) Die Kosten der örtlichen Pferdeaufnahme-Commissionen zum Zweck des Zwangsaufkaufs von Militärpferden am 20. Juli 1870., sowie etwaige Botenlöhne, welche deshalb entstanden sind.

2) Die Kosten des amtlichen Begleiters der zur Aushebung vorgeführten Pferde
Sodann sind auch

3) Die Pferdebesitzer, welche ihre Pferde zu dem Zwangs-Aufkauf wirklich vorgeführt haben, sowie die Zahl der vorgeführten Pferde zu verzeichnen und es ist für jeden derselben diejenige Entschädigung in das Verzeichniß aufzunehmen, welcher derselbe zu fordern gehabt hätte, wenn er mit der Zahl der vorgeführten Pferde einen Vorspanndienst von einem Tag zu leisten gehabt hätte.

Es ist dießfalls die Amtsvergleichungstaxe nach dem Amtsversammlungsbeschluß v. 16. Juli d. J. (Amtsblatt Nr. 57) maßgebend.

Die Pferdeaufnahmelisten sind an die Ortsvorsteher hinausgegeben; sie sind aber im Laufe dieser Woche wieder einzusenden.

4) Die Sittens der Gemeinden oder Stiftungen an die Einberufenen und deren Familien gereichten Unterstützungen und endlich

5) sämtliche etwaige weitere — anlässlich des Kriegs von öffentlichen Cassen angewendete Kosten.

Waiblingen den 19. Septbr. 1870.

K. Oberamt.
Schott, A-B

Waiblingen.

Das Komitee des Vereins zur Unterstützung aus Frankreich vertriebener Deutscher in Stuttgart ist in der Lage, den bedürftigen Ausgewiesenen auch noch nach der Rückkehr in die Heimath mit Weißzeug, Bettstücken, Handwerkszeug, Vorschüssen u. s. w. Aushilfe zu leisten. Das R. Oberamt ist bereit, Gesuche von Bezirksangehörigen, welche aus den Mitteln des genannten Vereins unterstützt werden wollen, an Lehtërn zu vermitteln.

Waiblingen den 19. Septbr. 1870.

R. Oberamt.

Schott, A.-B.

Waiblingen.

Die Oberfeuerschauprotokolle p. 1870, sind — soweit nicht besondere Fristen von hier aus ertheilt worden sind — mit Vollzugsbericht unfehlbar bis 1. Oktober d. J. einzusenden.

Waiblingen den 19. Septbr. 1870.

R. Deramt.

Schott, A.-B.

Waiblingen

Die Straßenvisitationsprotokolle vom Frühjahr 1870 sind mit Erledigungsbericht unfehlbar bis 1. Oktober d. J. einzusenden.

Den 19. September 1870.

R. Oberamt.

Schott, A.-B.

An die Ortsvorsteher.

Die aus Frankreich ausgewiesenen Württemberger, welche die ihnen durch die Ausweisung zugegangenen Verluste behufs der Erlangung von Schadenersatz zur amtlichen Kenntniß bringen wollen, können, soweit sie dem hiesigen Bezirk angehören oder im hiesigen Bezirk sich aufhalten, bei der unterzeichneten Stelle ihre derartigen Ersatzansprüche anmelden, wobei sie die zu Begründung ihres Anspruchs in einer bestimmten Summe geltend zu machenden thatsächlichen Umstände möglichst genau anzugeben hätten.

Hievon haben die Ortsvorsteher die Betheiligten in Kenntniß zu setzen.

Waiblingen den 20. September 1870.

R. Oberamt.

Schott, A.-B.

Einladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des

Wilhelm Hägele, Bauern von Breuningsweiler

wird die Schuldenliquidation am

Montag den 12ten Dezember d. Jrs. Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Breuningsweiler vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagsfahrt die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproccesse gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Anschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Vermögensverkaufs, welcher am

Montag den 5. Dezember 1870 Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Breuningsweiler vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und eine Ablungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 10. September 1870.

R. Oberamtsgericht.

Serdeggen.

Schulconferenz Neustadt 28. Sept.

Morgens 9 Uhr

- 1) Lehrprobe über Gal. 2, 19. 20.
- 2) der Gedankengang des Galaterbriefs.
- 3) Normallehrplan S. 31—34.
- 4) Orgelübungen. Choräle 77—79.

Endersbach. Großheppach.

Waiblingen, 13. Sept. 1870.

Conferenzdirector Gundert.

W i n n e n d e n .

W a u l i n e n p f l e g e .

So der Herr will feiern wir nächsten

D i e n s t a g d e n 27. S e p t .

unser **Jahresfest** und laden dazu unsere Freunde aufs herzlichste ein.

Mittagessen im Hirsch.

W a i b l i n g e n .

M o s t p r e s s e n ,

mit eisernen Spindeln; Eine mit zwei Spindeln und Eine mit einer Spindel, neuester Konstruktion, wo die Vorderseite des Kastens aufgeschlagen werden kann, hat zu verkaufen

Zimmermeister Thurner.

Hoffameralamt Waiblingen. Weidenlieferungs- Afford.

Derselbe findet statt;

- 1) für das Revier **Stetten** am Donnerstag den 22ten September Vormittags 10 Uhr im Lamm in Stetten. Es sind zu liefern — 22000 Stück
- 2) für das Revier **Winnenden** am Freitag den 23ten September Vormittags 10 Uhr in der Krone in Winnenden. Es sind zu liefern — 12000 Stück.

Affordatsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Waiblingen den 15. Sept. 1870.
K. Hoffameralamt,
G u s m a n n.

Revier Unterweissach.

Stammholz Verkauf

Am Montag den 26. Septbr.
Vormittags 10 Uhr



werden im Waldhorn zu Sechselberg aus dem Staatswald Dohsenhau 207 Stk.

tannen Lang- und Klotzholz mit zus. 20877 C. und aus dem Staatswald Thänisglinge 20 Stk. dto. zus. 492 C. im Aufstreich verkauft. Das Vorzeigen des Holzes beginnt Morgens 7 Uhr im Dohsenhau beim Brückacker, in der Thänisglinge bei der Däferer Sägmühle.

Reichenberg den 16. Sept. 1870.
K. Forstamt.
B e c h t n e r.

Revier Thomashardt.

Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag** den 29. I. N. aus Aßweg: 39 Klafter, darunter 29 Klafter buchene Scheiter, 1575 Wellen; nachher aus Aßang, Gplingerberg und Seebach 20 Klafter eichenen Stockholz im Boden.

Um 9 Uhr am Aßang bei der Werre.

Schorndorf den 17. Sept. 1870.
K. Forstamt.
F i s c h b a c h.

Waiblingen.

Ein 1 Jahr gebrauchtes Ovalfaß von der Größe 7 bis 8 Eimer haltend ist wegen Mangel an Platz, billig zu verkaufen näheres bei, Kübler Lang, Hadergäßle.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Grund-Capital fl. 5,500,000.

Nachdem ich von der General-Agentur Stuttgart zum weiteren Agenten dieser Gesellschaft für die Oberamts-Bezirke Waiblingen und Ludwigsburg bestätigt worden bin, erlaube ich mir zum Abschluß von Versicherungen bei dieser anerkannt soliden Gesellschaft höflichst einzuladen.

Dieselbe versichert gegen Feuergefahr Mobiliar, Waaren, Fabrikgeräthe, Erdte-Vorräthe, sowie überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu äußerst billigen festen Prämien, so daß unter keinen Umständen eine Nachzahlung stattfinden kann.

Zur Abgabe von Prospecten, Antragsformularen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich mit Vergnügen bereit.

Neckarrems im September 1870.

Der Bezirksagent
Friedrich Volz,
Schuhmacher und Kaufmann.

Waiblingen.

Keller- und Fässer- Verpachtung.

Den unter meiner Schuer im Saal befindlichen großen Keller, beabsichtige ich zu verpachten, derselbe kann nach Umständen auch in 2 Theile getheilt werden.

Mit demselben können auch 70 Eimer von den, in diesem Keller liegenden Fässer in Pacht gegeben werden. Liebhaber wollen Einsicht davon nehmen und mit mir einen Pacht abschließen.

Jm. B u n z.

Beutelsbach.

Geschäftsempfehlung

Durch künstliche Erwerbung eines Wohnhauses habe ich mein Geschäft von Schnaitz nach Beutelsbach verlegt und empfehle dem geehrten Publikum mein Lager in allen Sorten von Wand- und Taschenuhren sowie Reparaturen jeder Art zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll etc.

G. Straß, Uhrmacher.
Straße nach Grunbach Nr. 240.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Der Hausantheil der verstorbenen, Christian Körrlingers Wittwe an der Schmiedemer Straße ist um die Summe von 900 fl angekauft und kommt nächsten Montag den 26. September.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Die Erben

Waiblingen

Empfehlung.

Bei gegenwärtiger großer Nachfrage erlaubt sich der Unterzeichnete seine schöne Auswahl in **Gesundheits-Flanellen** und fertigen **Flanell-Hemden** auch sein reiches **Tuch- und Wollstoff-Lager**, das mit den neuesten Stoffen fortirt ist, nebst einer großen Auswahl **Kappen** neuester Facon und den übrigen in sein Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen angelegentlichst zu empfehlen

F. Schmid,
Sedler und Kürschner.

Waiblingen.

Farbstoffe in schwarz, weiß, roth, u. gelb billigt bei M. Häfner.

Waiblingen. **Hemden Flanell**, wollene Hemden, schon von fl. 2. 12. an, **wollene und baumwollene** feine **Leibchen** und **Unterhosen** empfehle ich, namentlich auch für unsre im Felde stehenden Soldaten billigt

M. Häfner.

Waiblingen.

Einige tüchtige Schreiner finden Arbeit. Auch sind Hobelspähne zu haben bei.

Karl Sauter.

Waiblingen

Einem deutschen Ofen und ein eisernes Ofenrohr hat zu verkaufen.

Mathias Dobler, Weber.

Waiblingen.

Bubeck in der Frohnackerstraße hat ein Kochöfeln zu verkaufen.

Tagesneuigkeiten.

Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betreffend Cigarren- u. Sendungen an die ausmarschirten Truppen.

In Folge Uebereinkommens mit der k. Postverwaltung werden von jetzt an bis auf Weiteres von den Poststellen auch Sendungen mit Cigarren (Tabak) und mit Bekleidungsgegenständen zum Feldposttransport angenommen.

Das Gewicht für das einzelne Paket mußte unter den gegenwärtigen Umständen auf 3 Pfund beschränkt werden.

Dies wäre unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 25. v. Mts. (Staats-Anzeiger Nr. 204) mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bisherige Vermittlung von Cigarren-Sendungen durch das Etappen-Kommando Stuttgart von jetzt an aufhört.

Stuttgart, den 18 September 1870.

Für den Minister:
Oberst Mundt.

Der Krieg und die Industrie.

Unter den verschiedenen Licht-Seiten, welche die im gegenwärtigen Kriege errungenen Erfolge darbieten, ist die volkswirtschaftliche Seite nicht die geringste. Diese Seite ist es ja wesentlich, um deren willen Deutschland so unverzagt in den Krieg eingetreten ist. Nicht bloß unser politisches Dasein, nein auch unser Wohlstand, unsere Kultur sind es, was wir mit der blanken Waffe in der Hand vertheidigen. Die volkswirtschaftliche Seite des Krieges kann man von zwei Gesichtspunkten aus betrachten. Mit der inneren Consolidirung Deutschlands wird die entscheidende Stimme im europäischen Rathe an Deutschland fallen. Damit werden die politischen Erschütterungen immer seltener werden und sie werden Deutschland nur wenig berühren: in seiner großen Fülle der Macht bleibt künftig Deutschland von den Streitigkeiten, die unter seinen Nachbarn ausbrechen nur wenig berührt. Deutschland wird im Stande sein, seiner Industrie und seinem Handel einen nie unterbrochenen, vollkommenen Schutz zu gewähren. Die Reiche, Staats-Eigenthum flüchten zu müssen, ist jetzt an Frankreich und nicht mehr an Deutschland. Das ist die eine Folge des Krieges, die andere ist mehr specieller Natur. Alle Industriezweige die in Frankreich blühen, sind in Deutschland vertreten: aber gar manche konnten unter der französischen Concurrenz nicht in Schwung gebracht werden. Heute ist die französische Industrie in einer Weise daniergeworfen, daß sie nur langsam sich wieder zu erholen vermögen wird. Jede Arbeit hat in Paris aufgehört und gekauft wird nur noch Speise und Trank und Tabak. Die bestsunbirten Geschäfte sind gefährdet und gesprengt. Durch die Austreibung der deutschen Arbeiter haben sie ihre Stützen verloren. Die verblendenden Pariser sind nicht bloß in politischer, sondern auch in volkswirtschaftlicher Richtung selbstmörderisch zu Werke gegangen. Jetzt ist eine Gelegenheit geboten, wie sie vielleicht nie wieder geboten wird. Die Gelegenheit, Frankreich zu besiegen und Deutschland mit einem gewaltigen Ruck zum ersten industriellen Staate Europas zu machen. Auch die Schweiz ergreift die Gelegenheit, um sich von Frankreich zunächst hinsichtlich des Geldmarktes zu emancipiren. Wir begrüßen es deshalb mit Freuden, daß man von Seiten der k. Centralstelle für Handel und Gewerbe die Anwerbung der französischen Arbeiter in die Hand genommen hat. An öffentlichen Orten finden wir folgende Einladung: „An die aus Frankreich zurückkehrenden Angehörigen des Gewerbebestandes“ angehängt: „Eine große Anzahl bedeutender Geschäftsinhaber ist erbötig, Leute, welche in französischen Etablissements Kenntniße und Erfahrungen gesammelt haben, in ihre Werkstätten und Comtoire aufzunehmen. Ebenso soll denjenigen, welche mit den erforderlichen Mitteln versehen allein oder auf dem Associons-Wege Geschäfte gründen wollen, mit Rath und Auskunft an

die Hand gegangen werden. Offerte können unfrankirt gerichtet werden an die Redaktion des Gewerbeblattes in Stuttgart.“ Gesucht werden und Arbeit finden alsobald: Buch- und Kunstdrucker, Kylographen, Arbeiter für Aquarellfarben-Fabriken, Tragant-Arbeiter, Tonwaaren-Arbeiter, Arbeiter für Weizen-Stärke-Fabriken, Bleicher, Färber, Handschuhmacher, Seide-Zwirner, (männlich und weiblich) Werkzeugmacher, Maßstabsmacher, Möbelschreiner, Bauschreiner, Korbflechter, Eisengießer, Schlosser, Metallarbeiter, Eiseleur, Graveure, Arbeiter für Blechwaarenfabriken, Flaschner, Bürstler, Maler, Lackirer, Eisendrechsler, Corsetmädchlein, Holzschneider, Schleifer, Kupferschmiede, Heizer für Dampfmaschinen, ferner Associons für Holzgeschäfte, für Stärke- oder Zuckersfabrikationen, für Abwerg-Spinnerei, für ein zu errichtendes Etablissement zur Wiedererwerbung der Scheerfloeden. Am Bahnhof in Stuttgart werden Arbeiter (Schuhmacher) nach Mainz gesucht.

Berlin, 16. Sept. Gegenüber den wiederhotten Klagen der Französischen Blätter, daß die Deutschen explobirende Kugeln gebrauchten, erklärt die „Nordb. Allgem. Ztg.“, daß Solches nie vorkomme, dagegen verstoße die Mitrailleuse gegen das Völkerrecht, weil die Kugeln derselben Wunden mit brandigen Rändern erzeugen. Wahrscheinlich enthält das Blei dieser Kugel, nach den Aussagen mehrerer Aerzte eine calcinirte giftige Substanz.

Berlin, 16. Sept. Der „Staats-Anzeiger“ schreibt: Auf Befehl der Königin soll den hier befindlichen bayerischen Soldaten Gelegenheit gegeben werden außer den königlichen Theatern auch die übrigen Sehenswürdigkeiten Berlins in Augenschein zu nehmen. Heute wurden das königliche Schloß und die Museen besichtigt. Abends besuchen die Bayern das Opernhaus. Die Officiere wurden Mittags zur Tafel der Königin gezogen.

Mülhausen, erste Fabrikstadt im Elsaß, an der Ill und einem Kanal zwischen der Rhone und dem Rhein, 46,000 E., Sitz der elsaßischen Baumwooll-Millionäre. Auch sonst thätige Industrie in Tuch Metallwaaren, besonders Eisengießerei. Maschinenbau, Färbereien, Rattendruck, Bleiche u. c. Ein einziger Fabrikant, Köchli, hat gegen Deutschland 5000 Freiwillige ausgerüstet.

Petersburg, 15. Sept. Das „Journ. de St. Petersbourg“ sagt: Ein dauerhafter Friede könnte durch Wiedereinführung Napoleons nicht erreicht werden. Das Zweckmäßigste würde sein, ein Friede mit einer französischen Constituanten geschlossen, nachdem vorher Präliminarien und ein Waffenstillstand mit der provisorischen Regierung vereinbart wären.

Pariser Meldungen zufolge besetzten 5000 Badener mit 20 Kanonen nach kurzem Kampfe mit Francitireurs und Nationalgardien Colmar. Die Truppen requirirter Lebensmittel und Fourage und marschirten am anderen Tage auf Mülhausen. Nach Telegrammen aus Fontainebleau sind Ulanen in Courcelles.

Brüssel, 16. Sept. Mac Mahon ist in Begleitung des belgischen Generals Chazal in Bouillon eingetroffen.

Am Freitag Vormittag sind laut der „Berichts-Ztg.“ die ersten drei Leichenräuber (Schlachtfeld-Hyänen), von denen einer 2000 Thir. bei sich gehabt haben soll, in Spandau erschossen worden. Drei andere sind nach dem Zellengefängnisse bei Moabit geschafft worden, da gegen sie die Beweise erst von weit her beschafft werden müssen. Die Hinrichtung ist innerhalb der Festung, und ohne daß Jemand zugelassen wurde; erfolgt.

† Von der Gemeinde Nord-Steinreich stehen 61 Mann unter den Waffen.

Die dortigen bürgerlichen Collegien haben beschlossen, jedem ausmarschirten Soldaten auf Gemeindefkosten 1 Flanellhemd nebst wollenen Socken alsbald anzuschaffen.

In der gleichen Sitzung haben beide Collegien ihren Beitritt zu den bekannten Stuttgarter Resolutionen bezüglich der nationalen Ziele des Krieges einstimmig ausgesprochen.